

# Der Mann, der mit 200.000 Menschen einen Kanon summt

Der Musiker und Pastor Fritz Baltruweit lädt wie jedes Jahr zum Sommersingen in den Innenhof des Michaelisklosters. Abseits davon bleibt es im Michaeliskloster nächstes Jahr still.

Von Ralf Neite

Für Fritz Baltruweit ist ein Leben ohne Singen sowieso unvorstellbar. Noch schöner als Singen ist für ihn nur eins: Gemeinsam singen. Es gibt wenige, die sich damit so gut auskennen wie er, und deshalb kommen in der Regel Hunderte, wenn er dazu einlädt. Die gute Nachricht: Die nächste Gelegenheit ist beim traditionellen Sommersingen am kommenden Samstag im Innenhof des Michaelisklosters. Die schlechte: Ansonsten wird es dort im kommenden Jahr wohl viel stiller.

Schon als Kind hat Fritz Baltruweit im Knabenchor und bei den Pfadfindern gesungen. Ein Schlüsselerlebnis war der evangelische Kirchentag 1967 in Hannover, als der Elfjährige mit seinen Eltern die Abschlussveranstaltung im Niedersachsenstadion besuchte. Er habe nur eine einzige Erinnerung daran, erzählt der Hildesheimer: Lange nach dem Ende des Abschlussgottesdienstes saß noch eine Frau auf der Tribüne und sang einfach weiter. Ganz allein.

Der Kirchentag hat Fritz Baltruweit nicht mehr losgelassen. 1977 war er mit der Gruppe Zündhölzer erstmals aktiv beteiligt, zwei Jahre später in Nürnberg gestaltete er mit der neu gegründeten Studiogruppe Baltruweit das Forum Abendmahl mit. „Das war unser Durchbruch“, sagt er und fügt hinzu: „Auch da haben wir immer schon mit den Leuten gesungen.“

Seither gab es keinen Kirchentag, auf dem man nicht mit Fritz Baltruweit singen konnte. Ein Highlight war 2003 der ökumenischen Kirchentag in Berlin. 200.000 Menschen kamen zum Abschlussgottesdienst und summten dort mit Baltruweit einen Kanon. Nachher schrieb eine Zeitung: „Da baute sich eine akustische Kathedrale auf.“

Es müssen nicht 200.000 Stimmen sein. Doch das Singen in großen Gemeinschaften, das hat der Pastor, Musiker und Komponist immer wieder erlebt, entfacht „eine wahnsinnige Energie“. Nach all den Jahren staunt er immer noch: „Was sich da für eine Power entwickelt!“



Fritz Baltruweit und der Bremer Akkordeonspieler Johannes Grundhoff in Aktion. Am Samstag sind sie wieder gemeinsam beim Sommersingen zu erleben.

FOTO: SUSANN GRUENERT

Mitte der 2000er Jahre startete er ein Adventsliedersingen in St. Michaelis. Irgendwann kamen die Leute zu ihm und fragten: „Warum machen wir das immer nur im Advent?“ Ja, warum eigentlich? Und so veranstaltete das Michaeliskloster 2012 zum ersten Mal ein Sommersingen, zu dem von Anfang an auch ein gemeinsames Essen gehörte. 200 bis 250 Menschen machen seither alljährlich mit.

Zwei Stunden mit 25 Liedern (und ausgiebiger Pause) umfasst das Programm. Mit „Heute hier, morgen dort“ geht es los. Auch vie-

le andere Lieder sind bekannt – „Die Gedanken sind frei“, „Geh aus mein Herz“ oder „Griechischer Wein“ – und bei den weniger gängigen Stücken hilft Baltruweit über die Klippen. „Das funktioniert immer“, sagt er fröhlich.

So gut, dass sich das Sommersingen zum Exportschlager entwickelt hat. 15-mal macht Baltruweit das inzwischen pro Jahr, in allen möglichen Orten zwischen Borkum und Nürnberg. Frühlingssingen im Münsterland und im Erzgebirge kommen dazu. Zählt man all seine Konzerte, Singegottesdiens-

te und andere Auftritte dazu, kommen 90 Veranstaltungen im Jahr zusammen. Und überall kann man mitsingen. Seit 2020 ist der 70-Jährige im Ruhestand und genießt es, die Zeit und die Muße dafür zu haben. Was ihn am glücklichsten macht: „Die Leute gehen mit seliger Miene nach Hause.“

Das Sommersingen am Wochenende, das von dem Bremer Akkordeonspieler Johannes Grundhoff und Turmbläser Ronald Schrötke mitgestaltet wird, ist gesichert, das Adventssingen am 13. Dezember 2025 ebenso. Doch für

2026 hat das Michaeliskloster sein komplettes Konzertprogramm abgesagt. Es sei „eine schöpferische Pause als Veranstalter“, teilt Susann Grünert, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, mit. Aller Voraussicht nach, kehrt Baltruweit im Sommer jedoch zurück. Denn ein Leben ohne Singen ist für ihn eben unvorstellbar.

**Info** Das Sommersingen beginnt am Samstag, 16. August, um 17 Uhr im Innenhof des Michaelisklosters. Der Eintritt ist frei, für Essen und Getränke ist gesorgt.